

## Bücher und mehr ...

Wenige Aufbrüche haben die Kirche und die Welt so sehr bewegt wie die Reformation vor 500 Jahren. Männer und Frauen kämpften um die Erneuerung der Kirche. Ihr Blick blieb nicht in der Vergangenheit kleben, vielmehr nahmen sie ihre eigene Zeit bewußt wahr. Deshalb ist Reformation niemals ein bloßes Augenblicksgeschehen. Die Erneuerung der Kirche geht immer weiter.

In „Gesichter und Geschichten der Reformation“ sind 366

Lebensbilder von herausragenden reformatorischen Gestalten, Frauen und Männern, chronologisch geordnet. Franz von Assisi, Martin Luther, Theresia von Avila, Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf und viele mehr waren Träger einer gelebten Reformation. Sie waren ergriffen vom Evangelium. Sie hörten den Ruf Gottes und ergriffen ihre Berufung. Sie setzten sich mit Leidenschaft ein für Gott und die Menschen, die sie mit seinen Augen sehen lernten. Von ihrem Glauben,

ihrer Hoffnung und ihrer Liebe können wir in diesem Buch lesen.

Mich beeindruckte vor allem, was über Christian Führer (ab 1980 Pfarrer der Leipziger Nikolaikirche) im Buch steht. Er sagt über die Zeit vor der Wende in der ehemaligen DDR: „Wir waren voller Angst und hatten keine andere Hoffnung als die auf Gott, der Menschen erfassen, ändern und lenken kann. Und dann machten wir alle die Wende-Erfahrung... Wir hat-

ten erlebt, was Menschen schon Tausende Jahre vor uns erlebten: „Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf Gott!“ Nach zehn Jahren politischem Friedensgebet ist es tatsächlich passiert, mit Kerzen und Gebeten die Welt verändern, ohne Gewalt. Damit hatte keiner gerechnet.“

*Ute Fleps*

*Roland Werner, Johannes Nehlsen (Hg.):  
Gesichter und Geschichten der Reformation  
756 Seiten, 16,99 €, fontis Verlag Basel  
ISBN 978-3-03848-091-4*

